

# Schulinterner Lehrplan der Hans-Ehrenberg-Schule für das Fach Wirtschaft-Politik in der Sekundarstufe I

**Stand: August 2022**

## Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	2
1.1 Vorwort .....	2
1.2 Umsetzung der Kernlehrpläne in schulinterne Lehrpläne .....	2
2 Entscheidungen zum Unterricht .....	3
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 5 .....	4
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 8 .....	10
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	16
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung .....	16
2.3.1 Allgemeine Grundsätze.....	16
2.3.2 Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten.....	16
2.3.3 Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit ...	17
2.3.4 Facharbeit .....	17
2.3.5 Leistungsbewertung von Distanzunterricht .....	17
2.4 Lehrmittel .....	18
3 Entscheidungen zu fachschafts- und fächerübergreifenden Fragen .....	18

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Vorwort

Die politische Bildung findet in unterschiedlichen Formen in der Unterrichtslandschaft der Hans-Ehrenberg-Schule statt.

Zuerst treffen die Schüler auf das Fach „Wirtschaft-Politik“ in Klasse 5. In diesem Jahrgang beschäftigen sie sich mit sehr unterschiedlichen Themen, die ihnen die Fragestellungen der politischen Bildung näherbringen und der Lebenswelt der Schüler entspringen. Dazu gehören zum Beispiel die Themen „Demokratie in der Schule“ oder „Umgang mit Taschengeld“.

Im Jahrgang 8 werden die erworbenen Grundlagen aus der Jahrgangsstufe 5 mit dem Fach „Wirtschaft-Politik“ vertieft und erweitert. Themen sind hier beispielsweise der Föderalismus, selbstbestimmter Konsum in der sozialen Marktwirtschaft und die Chancen und Herausforderungen digitaler Medien.

Danach ist Politik Teil des „Geschichte-Politik-Wirtschaft“-Unterrichts in den Jahrgängen 9 und 10, in der die Fächer fächerübergreifend und fächerverbindend unterrichtet werden und alle Vorgaben des Kernlehrplans umgesetzt werden. Zusätzlich findet im Jahrgang 9 das Projekt „Verantwortung“ statt, in dem die Schüler\*innen exemplarisch punktuell ermutigt werden, gesellschaftlich, politisch oder ökologisch Verantwortung für ihre Umwelt und Mitmenschen zu übernehmen

Im Jahrgang 13 findet der Zusatzkurs „Sozialwissenschaften“ statt. Der Zusatzkurs berücksichtigt die drei Teildisziplinen (Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Soziologie) des Fachs, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernenden-Interessen, Schulprogramm-Schwerpunkten und Aktualität verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Themen „Grundlagen des Wirtschaftens“ und „Europäische Union“ gelegt.

Außerdem stehen Inhalte der politischen Bildung in potenziellen Differenzierungskursen im Fokus.

## 1.2 Umsetzung der Kernlehrpläne in schulinterne Lehrpläne

Grundlage für die schulinternen Lehrpläne sind die jeweiligen Kernlehrpläne für das Fach. Mit den schulinternen Lehrplänen sichern wir die Qualität schulischer Arbeit. Wir legen Kompetenzerwartungen fest, die als Zwischenstufen am Ende bestimmter Jahrgangsstufen erreicht sein müssen.

Mit den kompetenzorientierten schulinternen Lehrplänen

- formulieren wir erwartete Lernergebnisse als verbindliche Standards,
- beschreiben wir fachbezogene Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen zugeordnet sind,
- bezeichnen wir die erwarteten Kompetenzen am Ende eines bestimmten Abschnittes und beschreiben so auch deren Progression,
- konzentrieren wir uns dabei auf wesentliche Inhalte und Themen und darauf bezogene Kenntnisse und Fähigkeiten, die für den weiteren Bildungsweg unverzichtbar sind,
- geben wir verbindliche Bezugspunkte für die Überprüfung der Lernergebnisse und der erreichten Leistungsstände in der schulischen Leistungsbewertung.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken.

In der folgenden Darstellung der hausinternen Lehrpläne der Hans-Ehrenberg-Schule wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss für die jeweilige Jahrgangsstufe verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Insgesamt bleiben darüber hinaus didaktische Handlungsspielräume der Lehrkräfte im Sinne einer Orientierung an individuellen Potenzialen, dem Lernniveau der Lerngruppen, den spezifischen Lernbedingungen sowie verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler bestehen.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 5

UV 1 – Warum ist aktives Mitmachen wichtig? - Demokratische Strukturen und Zusammenleben in Schule und Gesellschaft (ca. 16 Std.)		
Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</li> <li>– Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</li> <li>– Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)</li> <li>– Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b> Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup</p> <p>Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweise</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4.2)</li> </ul>	<p>Meine Klasse und ich – Wie gehen wir fair miteinander um? (A)</p> <p>Leben in der Schulgemeinschaft – Warum ist aktives Mitmachen wichtig? (A)</p> <p>Politik in der Gemeinde – Wie können Kinder mitreden und mitmachen? (A)</p>

## UV 2 – Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter (ca. 10 Std.)

### Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

### Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4 sowie VB Ü, Z1, Z3),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5 sowie VB Ü, Z6),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3),
- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1)
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (VB Ü, VB A, Z1, Z2)
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, (VB Ü, Z1, Z2)
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, (VB Ü, Z4)
- Setzen sich mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen auseinander (RV, S 10)
- Setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander (RV, S 10)

Grundlagen des Wirtschaftens – Welche Bedeutung hat Wirtschaft im Alltag? (A)

Vom Umgang mit Geld – Wie lässt sich mit Geld vernünftig wirtschaften? (A)

Kinder und Jugendliche als Verbraucher – Wie treffen wir gut überlegte Kaufentscheidungen? (A)

## UV 3 – Können Kinder die Welt verändern – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft (ca. 10 Std.)

### Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

### Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).
- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, (VB Ü, VB D, Z5, Z6)
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. (VB Ü, Z6)
- Setzen sich mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums auseinander (RV, S. 11)
- Reflektieren individuelle Bedürfnisse und Bedarfe sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (RV, S. 10)

Kinder in aller Welt – Was sind Wünsche, Sorgen und Herausforderungen? (A)

Umweltschutz im Alltag – Was können wir und andere zum Schutz unserer Erde beitragen? (A)

## UV 4 – Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? - Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft (ca. 8 Std.)

### Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

### Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Zusammenleben in der Familie – Welche Bedeutung haben Familien für uns und für den Staat (A)

Mit Unterschieden leben lernen – Wie können wir fair zusammenleben? (A)

## UV 5 – Ohne Smartphone bist du raus? - Leben in der digitalisierten Welt (ca. 10 Std.)

### Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt  
IF 4 Identität und Lebensgestaltung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5 sowie MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5 sowie MKR 2.1, 3.1)
- Rechtliche Grundlagen der Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5 sowie MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4)

### Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

**Hinweis:** Dieses UV wird im Rahmen des Schulfachs Medienbildung in der 7. Klasse vertieft (Siehe SILP G9 Medienbildung: UV 5 – das Medium Handy + UV7 – Sicher in Social Media)

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3)
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4 sowie VB C, Z1, Z2)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2 sowie VB C, Z2)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. (VB Ü, Z2)

Umgang mit Medien – Wie nutzen wir sie klug? (A) (Kapitel 6):

Die Schüler\*innen erstellen ein Medientagebuch (A) (Siehe Kompetenzen: MKR 5.4)

Die Schüler\*innen erstellen zum Abschluss des UVs ein Erklärvideo zum Thema Medien (A) (Siehe Kompetenzen: MKR 4.1)



## UV 6 – Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung (ca. 8 Std.)

### Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6 sowie VB C, Z2, Z4),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten tun Problemlagen argumentativ ein (HK 2).
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3 sowie VB Ü, VB C, Z2)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2)
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. (VB Ü, Z2)
- Setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander (RV, S. 10)

Kinder und Jugendliche als Verbraucher  
– Wie treffen wir gut überlegte Kaufentscheidungen? (A)

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 8

UV 1 - Nur ein Rad im Getriebe? – <i>Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft (ca. 14 Std.)</i>		
Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
<p><b><u>Inhaltsfelder:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung,</li> <li>• IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</li> </ul> <p><b><u>Schwerpunkte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)</li> <li>• Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)</li> <li>• Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)</li> <li>• Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),</li> <li>• führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),</li> <li>• präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),</li> <li>• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),</li> <li>• erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),</li> <li>• beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und Zahlungsverkehr (MKR 6.1),</li> <li>• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Marktwirtschaft (MKR 6.1).</li> <li>• setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander (Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV), Seite (S) 10)</li> <li>• reflektieren Kriterien für Konsumententscheidungen (RV, S. 10)</li> <li>• setzen sich mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums auseinander (RV, S. 11)</li> </ul>	<p>Kapitel 5: Einblick in die Arbeitswelt – Welche Bedeutung hat der digitale Wandel für uns und andere?</p> <p>Kapitel 6: Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft – Was sind ihre Besonderheiten und Herausforderungen?</p>

## UV 2 - Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie (ca. 12 Std.)

### Inhaltsfelder:

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

### Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).

Kapitel 7: Demokratie lernen und leben  
– Wie wichtig sind politisches Interesse und Engagement Jugendlicher?

Kapitel 8: Politik im Bundesland am Beispiel Nordrhein-Westfalen – Wie wichtig ist Landespolitik für uns und andere?

## UV 3 - Wie frei bin ich in meinem Handeln? – *Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung* (ca. 12 Std.)

### Inhaltsfelder:

- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)

### Hinweise:

- Bezüge zu IF 8 möglich, v.a. wenn der inhaltliche Schwerpunkt „Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4) in das UV integriert wird, z.B. Einnahmen, Ausgaben, Verschuldung oder rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

**Verbindliche Absprache:** Das UV 3 findet im Rahmen des Projekts *Verantwortung* in der Jahrgangsstufe 9 statt.

**UV 4 - Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen (ca. 10 Std.)**

**Inhaltsfelder:**

- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

**Hinweise:**

- Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
- Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.2, 6.4).
- Setzen sich mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen auseinander (RV, S 10)
- Setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander (RV, S 10)

Kapitel 3: Jugendliche in der Welt des Konsums – Wie nehmen wir unsere Rechte als Verbraucherinnen und Verbraucher wahr?

Kapitel 2: Wir Jugendlichen und das Recht – Welche Bedeutung haben Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag?

**UV 5 - Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Identitätsbildung von Jugendlichen (ca. 12 Std.)**

**Inhaltsfelder:**

- IF 4 Identität und Lebensgestaltung
- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

**Hinweis:** Die Auseinandersetzung mit der Thematik des Cyber-Mobbings wurde im Rahmen des Schulfachs Medienbildung in der 7. Klasse bereits aufgegriffen. (Siehe SILP G9 Medienbildung: UV 5 – das Medium Handy + UV7 – Sicher in Social Media)

**Die Schülerinnen und Schüler**

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2),
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3, 5.4),
- beurteilen die Grenzen der eigenen Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4).

Kapitel 1: Auf dem Weg zum Erwachsenwerden – „Wie gehe ich mit eigenen Wünschen und Erwartungen anderer um?“

Kapitel 4: Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter – Wie funktioniert das Wirtschaften mit Geld in der Zukunft?

Die Schüler\*innen gestalten ein digitales Projekt zum Thema Cyber-Mobbing (S. 26-.27, Team7/8) (A) (Siehe Kompetenzen: MKR 5.4 + MKR 3.4) Projektvorschlag: *Surfen mit Sinn* (E)

## UV 6 - Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration (ca. 12 Std.)

### Inhaltsfelder:

- IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik
- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

### verbindliche Absprache:

(aus dem Jahrgang 9 vorgezogen)

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

### **Hausaufgabenkonzept**

Hausaufgaben festigen das im Unterricht Gelernte und dienen der Übung und der Vorbereitung auf den nächsten Unterricht. Der Umfang richtet sich auch nach der Belastung der SuS, etwa durch anstehende Klausuren. Langzeitaufgaben wie Referate werden ebenfalls eingesetzt.

### **Lernreflexion**

Feedbackgespräche am Ende einer jeweiligen Unterrichtssequenz dienen der Selbstreflexion.

### **Außerschulisches Lernen**

Die Teilnahme interessierter SuS an Wettbewerben (z.B. Planspiel Börse) wird angeregt und gefördert. Darüber hinaus erfolgen Exkursionen beispielsweise in den Düsseldorfer Landtag oder in die Bezirksvertretung/ den Rat der Stadt Bielefeld.

### **Projekte zur politischen Bildung**

Angeschlossen an eine unterrichtliche Vorbereitung vertiefen Simulationen und Projekte wie beispielsweise die Juniorwahl, Planspiele und Simulationen die Kenntnisse und bilden politische Handlungskompetenz und Teilhabe aus.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung**

### **2.3.1 Allgemeine Grundsätze**

#### **Kriterien der Leistungsmessung**

Zu den Kriterien zählen u. a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, vom Schüler/von der Schülerin vorbereitete Elemente zur Unterrichtsarbeit, z.B. Präsentation, Protokolle, Referate und Portfolios. Dadurch bekommen die SuS vielfältige Möglichkeiten, die Entwicklung ihrer Kompetenzen darzustellen und zu dokumentieren.

#### **Form/Zeitpunkt der transparenten Vermittlung der Kriterien an SuS und Eltern**

Zu Beginn des jeweiligen Schuljahres werden die SuS über die Kriterien der Leistungsmessung informiert.

#### **Form/Zeitpunkt der Leistungsrückmeldung**

Die SuS werden zum jeweiligen Quartalsende im individuellen Gespräch über ihren Leistungsstand informiert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für die SuS, sich auch außerhalb dieser Termine bei der Lehrkraft zu informieren.

Erziehungsberechtigte können sich an den Elternsprechtagen und zusätzlich in den Sprechstunden der Lehrkraft über den Leistungsstand informieren.

### **2.3.2 Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten**

entfällt



### **2.3.3 Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit**

#### **Grundsätze der Bewertung dieses (Teil)bereichs**

Der Bewertungsbereich erfasst die im Unterrichtsprozess durch mündliche und schriftliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der SuS. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird durch Beobachtung während der Unterrichtsstunden und gegebenenfalls durch punktuelle Überprüfung festgestellt.

#### **Überprüfungsformen**

beispielsweise durch Lernerfolgskontrollen.

#### **Verbindliche Bewertungskriterien**

Die Leistungsbewertung orientiert sich dabei grundsätzlich an den Anforderungen der Richtlinien der Lehrpläne und am erteilten Unterricht. Alle im Unterricht erbrachten Leistungen, gegebenenfalls auch Leistungen außerhalb des Unterrichts (z. B. Wettbewerbe), sind Grundlage der Bewertung. Maßgeblich sind die Anforderungsbereiche I, II, und III. Weitere Informationen sind im „Schulischen Leistungsbewertungskonzept der Hans-Ehrenberg-Schule“ zu finden.

Dabei wird auch die individuelle Lernentwicklung der SuS berücksichtigt. Es gelten die Grundsätze des „Forderns“ und „Förderns“.

### **2.3.4 Facharbeit**

entfällt

### **2.3.5 Leistungsbewertung von Distanzunterricht**

Grundlage für die fachliche Arbeit der Sozialwissenschaften im Distanzunterricht ist das „Didaktische Konzept zum Distanz-Unterricht bei möglichen Schulschließungen“. Die Leistungsbewertung von Distanzunterricht in der Hans-Ehrenberg-Schule ist wie folgend strukturiert:

In der zweiten Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §52 Schulgesetz heißt es: *„Falls nach Ausschöpfen aller Möglichkeiten Präsenzunterricht nicht vollständig möglich ist, findet Unterricht mit räumlicher Distanz in engem und planvollem Austausch der Lehrenden und Lernenden statt [...]. Distanzunterricht ist inhaltlich und methodisch mit dem Präsenzunterricht verknüpft und diesem im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler wie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig“* (§ 2 Abs. 2-3).

Sowohl die organisatorischen als auch didaktischen Leitlinien, die diesbezüglich durch die Schulkonferenz der HES beschlossen wurden und von den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern umzusetzen sind, können im „didaktischen Konzept zum Distanz-Unterricht bei möglichen Schulschließungen“ nachgelesen werden, das auf der Homepage der Schule zum Download bereitsteht.

In der oben zitierten Verordnung wird weiterhin festgelegt: *„Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler [...]. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorhaben für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung*

möglich“ (§ 6 Abs. 2-3).

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung gelten demnach auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ sind in folgender Übersicht dargestellt.

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen  Kommunikationsprüfung • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Werden schriftliche oder mündliche Leistungen von den Lehrkräften digital eingefordert, sollte auf die verfügbaren technischen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden. Wenn vereinzelte Jugendliche mangelnde technische Ressourcen aufweisen, sollte von diesen die jeweilige Leistung analog eingefordert werden, um den Grundsatz der Chancengleichheit zu wahren.

## 2.4 Lehrmittel

Die Fachkonferenz hat als Lehrbuch für die Jahrgangsstufen 5 und 8 das Lehrbuch der Reihe „Team Wirtschaft-Politik“ eingeführt, das in inhaltlicher und methodischer Hinsicht den Anforderungen der hausinternen Lehrpläne entspricht.

## 3 Entscheidungen zu fachschafts- und fächerübergreifenden Fragen

Die Fachschaft Sozialwissenschaften versteht sich als Teil der Fächergruppe Gesellschaftswissenschaften, deren interdisziplinäre Arbeit vor allem im Fach GeWiPo (Geschichte-Wirtschaft-Politik) in den Jahrgängen 9 und 10 umgesetzt wird. Dieses ermöglicht die Verzahnung und sichert dadurch ein vertieftes Verständnis historischer, politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen. Zukünftig wird darüber hinaus eine weitergehende Zusammenarbeit mit der Fachschaft Religion angestrebt, um auch gesellschaftliche und ethisch-diakonische Fragen verstärkt zu thematisieren.